

## Climate Change - Die Kunst des Mike Spike Froidl

"Die unvergleichbare Qualität von Mike Froidls Kunst begründet sich in der sehr eigenen Kombination von fernöstlichen und westlichen Kunsttraditionen. Zudem unterwirft sich Froidl einem übergeordnetem Zweck, der politischen Agitation, der er seine Werke beisteuert, allesamt aktuelle Kommentare zu politischen und gesellschaftlichen Ereignissen, Katastrophen, Missständen."

Dr. Stephan Sepp, Kunsthistoriker Hamburg

Mit seinen Bildern reagiert der Künstler Mike Spike Froidl auf die Strömungen, Umbrüche, Verwerfungen und Wandlungen der Zeit. Schon früh entschied er sich für seinen künstlerischen Werdegang und ließ sich mit 19 Jahren die Apokalyptischen Reiter seines großen Vorbilds Albrecht Dürer unter die Haut stechen. Ausgebildet in den 80er Jahren an der staatlichen Kunstakademie München bei dem britisch-kanadischen Fluxus- und Popart - Künstler Robin Page wurde er dessen Meisterschüler und Assistent. Daneben ließ er sich beim Zen-Meister Kokugyo Kuwahara in der Technik der japanischen Kalligraphie schulen. Um sein Verständnis für die asiatische Kunst zu vervollkommen wandte Mike Froidl sich auch den fernöstlichen Kampfkünsten zu und hat darin mit mittlerweile fünf schwarzen Gürteln Meisterschaft erlangt. Seit jungen Jahren ist er in der Punkbewegung und als Performancekünstler aktiv. Dabei ist Punk bei ihm nicht bloßer konformistischer subkultureller Habitus, keine berechenbare Verweigerungshaltung gegenüber den Etablierten. Sondern bei Mike Spike Froidl ist Punk gelebte Sozialkritik, mit dem Medium Kunst vorgebrachtes politisch-soziales Anliegen, gesellschaftliches Engagement, mit Verweis auf die sozialen Ungerechtigkeiten und Vergehen an der Umwelt.

Mike Froidls neuere Arbeiten lassen sich dem Thema Klimawandel – Climate Change - zuordnen. Dabei ist Klimawandel in seinen vielschichtigen Bedeutungen , sei er menschlicher, atmosphärischer oder gesellschaftlich politischer Natur zu verstehen. Wie in seinen drei bildnerischen Kommentaren zur Verhaftung von Ai Wei Wei und der parallel dazu laufenden deutschen Ausstellung „Kunst der Aufklärung“ in Peking. Während Ai Wei Wei an die Kette gelegt Strafarbeit verbüßen muss, wird seine Ausstellung mit den chinesischen Vasen, die im Haus der Kunst in München zu sehen war, von dem Elefanten im Porzellanladen zertrampelt. Oder die Vasen werden von den Terrorismusbekämpfern als KulturBomben eingesetzt.

Der Klimawandel zeigt sich auch in den menschengemachten Katastrophen wie dem Reaktorunglück von Fukushima. Drei Japanerinnen retten sich auf ein Floß während sie das Tsunamikrokodil und den strahlenden Leoparden abwehren müssen. Eine Japanerin trägt um ihren Kimono geschlungen einen Gürtel bei dem sich das Kirchblütenmotiv in Radioaktivitätssymbole verwandelt hat. Zu Fukushima gibt es eine Reihe Bilder im - Mike Froidl typischen – fernöstlichen Stil. Er zitiert japanische Meister, Motive und Techniken: so verwandeln sich die herabrieselnden Kirschblüten zu Atomwarn-Icons. Oder er nimmt die große Welle von Hokusai und ergänzt sie um eine Frau im Kimono, die vor der Welle mit einem Kindersarg in der Hand davonläuft. Während der Tryptichon "Fukushima sex" sich an die Technik des japanischen Farbholzschnitts anlehnt.

In Mike Froidls Rollbildern im Stile der japanischen Kakemono vereinigen sich östliche und westliche Kunstströmungen. Ästhetisch ausgerichtet an der japanischen Kunst verbindet Mike Froidl das feinsinnige Mysterium des ostasiatischen Shodō mit politischer Gesellschaftskritik im Sinne der Aufklärung. Einen wichtigen Platz nimmt das narrative Element in seinen Bildern ein. Diese erzählen immer eine Geschichte, eine Geschichte vom Unbehagen in der Welt. Während seine früheren Werke noch sichtbarer von der Comickunst geprägt wurden, so treten später verstärkt fernöstliche Einflüsse in den Vordergrund.

So politisch Mike Froidls Kunst ist, so ist auch das Leben des Künstlers. Er widersteht dem gesellschaftlichen Mainstream und kämpft als Aktionskünstler „Don Chaos“ - eine Art moderner Don Quichote - gegen die Windmühlen der sozialen und kulturellen Gleichgültigkeit. Seine integrale Eigenständigkeit hat ihn bisher von jeglicher Kunsthype ferngehalten. In einem ehemals besetzten Haus in Berlin lebend setzt er sich mit seinem feinen seismografischen Gespür für Missstände und Erschütterungen künstlerisch mit den Verwerfungen der Zeitgeschichte auseinander. Wie der 50. Jahrestag der Münchner Krawalle (munich riots), das Unglück von Tschernobyl (The blue tschernobyl rider), der Börsencrash (capitalism now!).

Auch die vordergründig harmlosen Bilder mit schönen Frauen und bunten Vögeln tragen bei näherer Betrachtung ein verstörendes Element in sich. Die Vögel werden mit einer Kugel beschossen. Und selbst die vom japanischen Holzschnitt inspirierten Frauenbilder sind mit einem Hinweis auf einen Makel versehen: die betörend sinnlichen Frauen tragen ein Mal – Krebs verursacht durch den Klimawandel. Auch bei den auf den ersten Blick dekorativen Tierbildern wird im Hintergrund die Idylle gebrochen: zwei Reiher blicken auf ungerührt auf afrikanische Kinder, die Industrieschrott sortieren und ausschmelzen. Mike Spike Froidls Kunst ist immer eine Stellungnahme zu den Ungeheuerlichkeiten der Welt.

Seine besondere Mischung von an fernöstlicher Kalligraphie angelehnter mit westlicher Comic und Popart inspirierter Kunst mit dem zeitnahen Reagieren auf gesellschaftliche, politische und umweltzerstörende Ereignisse machen Mike Froidl zu einem ungewöhnlich bedeutsamen Künstler unserer Zeit.



Erste Einzelausstellung 1988



Mike Spike Froidl im Atelier 2012

## Climate Change – politisch



"Ai Wei Wei- Kunst der Aufklärung". 170x250cm. Rollbild. Acryl und Kohle. 2011

Der chinesische Protestkünstler Ai Wei Wei, der eigentlich als Professor an der HDK Berlin lehren soll bei einer Frischluft- Performance in China.



Elefant in Ai Wei Weis Porzellanladen, 170x250 cm. 2011



terrorist take down - bombed to culture, 170 x 85 cm. 2011



## Climate Change – Umwelt

Fukushima:



"Fukushima 2011" 170x250cm. Rollbild. Acryl und Kohle. 2011



Details



fukushima- coming home, 2011, 170x250 cm



Detail





Triptychon Fukushima sex, je 40x70,

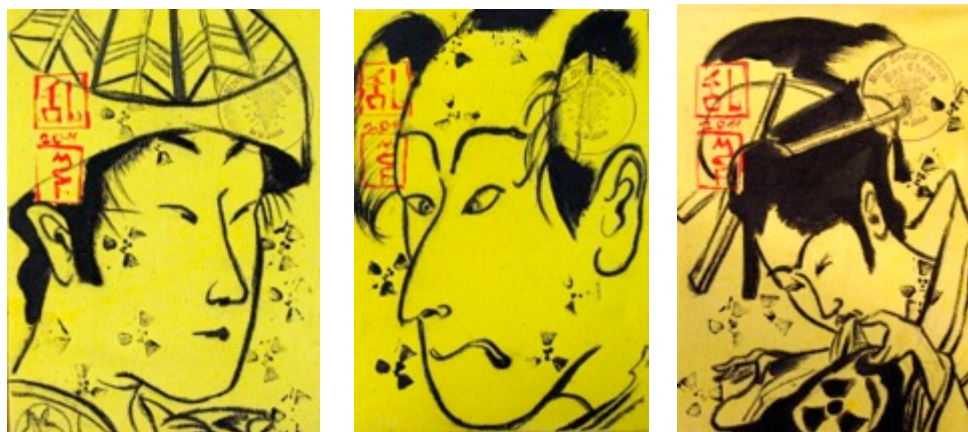


nuclear power is nuclear opium for the people -2011

society&sakura. 2011

Tsunami. 2011

Triptychon nuclear power je110x65



Triptychon Kleine Gelbe Fukushimabilder je 30x25cm





The blue tschernobyl rider , 110x65cm. 2010.



Chanting for a dead deer, 110x65cm. 2010



Don Quichote and wolverine's windmill, 170x250cm. 2009

Climate change – gesellschaftlich



1962 - Munich Riot, 110x65cm. 2012



"Schwabinger Krawallnächte 1962". Je 110x65 cm. Rollbilder. Acryl und Kohle. 2012

Wegen Polizeiwillkür gegen Musikanten kam es 1962 in Schwabing zu einem Aufstand der Jugend gegen die herrschende Ordnung, der brutal zusammengeknüppelt wurde. Es waren bayrische Chaostage.





WowCapitalism, 170x250 cm, 2009



Revolution-very sweet and soft, 269x159cm. 2010



German forces, 170x85cm. 2010  
Deutsche Truppen verstecken sich hinter den Persimonen des Malermönchs Mu-ch'i





Alle Lebewesen mit den Augen des Mitgefühls betrachten – Hightechschmelze.

170x250cm. 2011



"Wenn die Quelle tief genug ist, wird das Wasser reichlich strömen"  
170x250cm.

Rollbild. Acryl und Kohle. 2012

Die gefährdeten Nashörner werden von gedungenen Wilderern nur wegen ihres Horns getötet, welchem die Liebeskraft steigernde Kräfte nachgesagt werden und deshalb dafür Unsummen von Geld gezahlt wird.



Golden Sunrise

170x250cm. 2012